danke."

"Was ist mit dir, Jodie?", fragte Mom.

Alle Augen richteten sich auf meine Schwester, die mit der Gabel gelangweilt Bohnen auf ihrem Teller zur Seite schob. Sie schaute kurz auf und zog einen Stöpsel ihrer Kopfhörer aus dem Ohr.

"Was?"

"Wie war dein Tag?", fragte Mom.

"Ganz okay." Sie zuckte mit den Achseln und stöpselte den Hörer wieder ins Ohr.

Mom schaute sie weiter lächelnd an, vielleicht gab's ja noch ein bisschen mehr Information. Aber da kam nichts.



"Okay", sagte sie schließlich und drehte sich zu mir um. "Dylan?"

"Ich habe gegen einen Schwan gekämpft."

Mom blinzelte. Diese Antwort hatte sie definitiv nicht erwartet. Sie schaute zu Dad, der ebenfalls mit den Augen rollte.

"Gut, gut", sagte Mom, "ein rundum produktiver Tag also für alle." Dann räusperte sie sich nervös und griff rüber zu Jodie, um ihr den Stöpsel aus dem Ohr zu ziehen.

"Hey!", protestierte Jodie.

"Ich habe gute Neuigkeiten für euch", sagte Mom und grinste unnatürlich breit. "Tante Jas kommt zu Besuch!"



Ich prustete in mein Glas und merkte, wie Orangensaft durch meine Nasenlöcher lief. Wie überraschend erfrischend.

"Was?", fragte Dad. "Was meinst du mit, .Tante Jas kommt zu Besuch'?"

Tante Jas ist meine Tante, wie schon der Name sagt. Sie ist die Schwester meiner Mutter und eigentlich auch ein bisschen wie sie. Nur jünger, dunkelhaarig und viel, viel lauter. Ihr letzter Besuch ist über ein Jahr her, trotzdem haben wir uns erst jetzt von der Tortur erholt.

Tante Jas neigt, nun sagen wir ... zur Übertreibung. Sie spricht 100 Prozent zu laut – immer. Sie schreit geradezu, das klingt, als würde man mit Fingernägeln auf einer Tafel entlang kratzen. Sie und Mama haben irgendwie ständig Stress miteinander und sie versuchen, sich gegenseitig zu

übertrumpfen. Ihr letzter Besuch endete mit einer Schreierei im Kino vor 200 Menschen. Während des Films.



Ich bezweifelte, dass Mom sich auf den Besuch ihrer Schwester freute, aber sie tat ihr Bestes, um einen tapferen